In den Psalmen steckt das pralle Leben. Alles, was gläubige Menschen bewegt, hat hier seinen Platz: das Lob Gottes, der Dank, die Bitte, die Klage. In den Psalmen finden sich wunderbare Verse des Vertrauens auf Gott und der Zuversicht auf seine Hilfe – aber eben auch Verse der Enttäuschung und der Verlassenheit. All das kann in der Beziehung zu Gott vorkommen, all das darf im Gebet ausgedrückt werden.

In diesem Vers ist die Verzweiflung des Betenden förmlich mit Händen zu greifen. Er fühlt sich verlassen, allein, meint, dass Gott zornig auf ihn ist, fleht Gott an, sich ihm wieder zuzuwenden. Und doch hat dieser Vers etwas Tröstliches: Denn der Betende hat keinen Zweifel daran, dass es Gott gibt, dass er sich ihm irgendwann wieder zuwenden wird, dass die schreckliche Situation vorüber gehen wird. Er verliert die Hoffnung nicht, und er lässt den Kontakt zu Gott nicht abreißen.

Bild: Pixelio.de/Lupo

Mit der Mail-Aktion „Die Schatzkammer der Bibel“ bietet der Arbeitskreis Glaube und Leben der Katholischen Landjugendbewegung Bayern von Ostern 2014 bis Ostern 2015 Impulse zu eher unbekannten Versen aus der Bibel. An- oder Abmeldung: spiri-mail@kljb-bayern.de; Infos und Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/bibel-mail-aktion-2014